Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung

Die **Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung** setzt sich für eine freiheitliche Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung im Sinne des marktradikalen Vordenkers Friedrich August von Hayek ein. Zu diesem Zweck vergibt sie alle zwei Jahre den Internationalen Preis der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung sowie den Publizistikpreis der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung. Die Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung ist nicht identisch mit der Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft, die mit der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft kooperiert.

Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung	
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeitsbereich	Förderung marktradikaler Vorstellungen im Sinne von Friedrich August von Hayek
Gründungsdatum	1999
Hauptsitz	Freiburg
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.hayek-stiftung.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte ... 1
2 Gremien der Stiftung ... 2
2.1 Vorstand der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung ... 2
2.2 Kuratorium der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung ... 3
3 Preise der Stiftung ... 4
4 Kooperationen ... 6
4.1 Centrum für Europäische Politik/Stiftung Ordnungspolitik ... 6
4.2 Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ... 6
4.3 Stiftung Marktwirtschaft ... 6
4.4 Stockholm Network ... 6
5 Weiterführende Informationen ... 6
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus ... 6
7 Einzelnachweise ... 6

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung wurde im Mai 1999 zum 100. Geburtstag des marktradikalen Vordenkers Friedrich August von Hayek ins Leben gerufen. Zu den Gründern gehören Lüder Gerken (Vorsitzender des Centrums für Europäische Politik), Ex-Bundespräsident Roman Herzog und die

Württembergische Versicherung (1999 zur Wüstenrot & Württembergische-Gruppe fusioniert) als Stifter. Diese hat die Stiftung mit einem Kapitalstock ausgestattet und stiftet die Preise, die verliehen werden. Der Vorstandsvorsitzende der Wüstenrot & Württembergische AG, Alexander Erdland, ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung. Erdland ist auch Präsident des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), der einflussreichen Versicherungs-Lobbyorganisation.

Laut ihrer Broschüre hat der Schutz der Freiheit, den es nur in einer Marktwirtschaft gibt, unbedingtes Ziel und damit auch Handlungsbeschränkung aller Politik zu sein. Damit wird der Politik letztlich die Berechtigung abgesprochen, in den freien Markt einzugreifen. Unter dem Stichwort "Demokratie" wird in der Broschüre auch der Einfluss von Verbänden, die Sonderinteressen vertreten, angeprangert. Die Politiker seien vielfach wehrlos, weil sie auf diese Interessengruppen angewiesen seien, um eine Mehrheit für ihre Politik zu erhalten. Dabei wird die Stiftung durch eine Sonderinteressen vertretende Versicherung gefördert und hat ein Kuratoriumsmitglied, das selbst Verbandsvorsitzender ist.

Gremien der Stiftung

Vorstand der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung

Lüder Gerken	• Stiftung Ordnungspolitik, Vorsitzender des Vorstands • Centrum für Europäische Politik (CEP), Vorsitzender • Walter Eucken Institut, ehem. Direktor • Stiftung Marktwirtschaft, ehem. Vorstand • Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), ehem. Kurator

(Stand: November 2013) Quelle: [1]

Kuratorium der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung

Horst Köhler (Vorsitzender)	• CDU, ehemaliger Bundespräsident • Konrad-Adenauer-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums • Friede Springer Stiftung, Mitglied des Kuratoriums	
Roman Herzog	• CDU, ehemaliger Bundespräsident • Konvent für Deutschland, Vorsitzender der Mitglieder des Konventkreises • BürgerKonvent, Mitglied • Ehrenvorsitzender des Roman Herzog Institut der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und der Arbeitgeberverbände der bayerischen Metall- und Elektroindustrie	
Leszek Balcerowicz	• ehem. Präsident der Polnischen Nationalbank • Stiftung Ordnungspolitik und Open Europe Berlin, Mitglied des Kuratoriums • European Policy Centre und Larosière-Gruppe (Jacques de Larosière), Mitglied des Advisory Council • European Systemic Risk Board (ESRB), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats • Group of Thirty, Mitglied • Thinktank Bruegel, Ehrenvorsitzender und bis April 2012 Vorsitzender des Boards • Atllantic Council, Mitglied des Beirats (Business and Economics Advisory Group)	[2], [3][4]
Frits Bolkestein	• ehemaliger EU-Kommissar für den Binnenmarkt • Stiftung Ordnungspolitik und Open Europe Berlin, Mitglied des Kuratoriums • Niederländische Zentralbank, Mitglied des Aufsichtsrats • Air France/KLM, non-executive director • PricewaterhouseCoopers, Berater • Mont Pelerin Society, ehem. Berater	[5], [6], [7], [8]
Heinrich Otto Deichmann	• Deichmann SE, Geschäftsführer	
Alexander Erdland	• Wüstenrot & Württembergische AG, Vorstandsvorsitzender • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Präsident	
Lüder Gerken	• Vorstand der Hayek Stiftung	

Otmar Issing	• Center for Financial Studies (CFS), Präsident • Goldman Sachs, Berater • Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur, Vorsitzender • Walter Eucken Institut, Mitglied • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied • Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Direktoriums der Europäischen Zentralbank und des "Kronberger Kreises", Wissenschaftlichr Beirat der Stiftung Marktwirtschaft, ehemaliges Mitglied	
Nicola Leibinger - Kammüller	• TRUMPF GmbH + Co. KG, Vorsitzende der Geschäftsführung • Stiftung Familienunternehmen, Mitglied des Kuratoriums	
Holger Steltzner	• seit 2001 Mit-Herausgeber der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" • Gesellschaft für Kapitalmarktforschung, dem Träger des Center for Financial Studies (CFS), Kuratoriumsmitglied • Düsselorf Institute for Competition Economis (DICE), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats • Fraport, Berater	
Roland Tichy	• bis 9/2014 Chefredakteur der "Wirtschaftswoche" • Johanna-Quandt-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums • Ludwig-Erhard-Stiftung, Vorsitzender des Vorstands	
Hans Tietmeyer	• Deutsche Bundesbank, ehemaliger Präsident • Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), langjähriger Vorsitzender des Kuratoriums • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied	

(Stand: April 2016) Quelle: [9]

Preise der Stiftung

Alle zwei Jahre vergibt die Stiftung einen internationalen Preis und einen Publizistik-Preis. Die Preise werden Persönlichkeiten verliehen, "die sich durch beispielhafte und außergewöhnliche Leistungen bei der Errichtung, Stärkung oder sonstigen Förderung einer freiheitlichen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung in Deutschland, in Europa oder in anderen Teilender Welt ausgezeichnet haben".

Preisträger 2003

Ex-Premierministerin Margaret **Thatcher** (international)

Johan **Norberg** für sein Buch „In Defense of Global Capitalism“, in dem er in überzeugender Weise gängige Vorurteile über die vermeintlich ungerechten Auswirkungen der Globalisierung widerlegt habe (Publizistik)

Preisträger 2005

EU-Wettbewerbskommissar Mario **Monti** für seinen Einsatz für offene Märkte und Wettbewerb in der EU (international)

Karen Horn, Wirtschaftsjournalistin, damalige Vorsitzende der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft und Geschäftsführerin der Wert der Freiheit gGmbH, bis Ende März 2012 Berliner Büroleiterin des Institut der deutschen Wirtschaft, für ihr jahrelanges Eintreten für marktwirtschaftliche Prinzipien und Reformen in ihren Kommentaren und Berichterstattungen (Publizistik)

Preisträger 2007

Mikulàs **Dzurinda**, ehemaliger Ministerpräsident der Slowakei, der die Wirtschaft dereguliert und einen einheitlichen Steuersatz von 19 % eingeführt hat (international)

Horst **Siebert**, ehemaliger Präsident des Instituts für Weltwirtschaft an der Uni Kiel und Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Publizistik)

Preisträger 2009

Václav **Klaus**, Präsident der Tschechischen Republik, Bewunderer von Thatcher und Reagan, für seine Bewährung als unbeirrbarer, streitbarer Liberaler. Klaus hat bis zuletzt den von beiden Kammern des Tschechischen Parlaments gebilligten EU-Vertrag blockiert (international)

Paul Kirchhof, ehemaliger Bundesverfassungsrichter, für sein besonderes Bemühen um eine freie Wirtschaftsordnung. Der ehemalige Botschafter des neoliberalen Netzwerkes Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft setzt sich für eine Steuerreform ein, die u. a. einen einheitlichen Steuersatz von 25 % bei der Einkommensteuer vorsieht[10] (Publizistik)

Preisträger 2011

Lescek **Balcerowitz**, ehemaliger Präsident der Polnischen Nationalbank, Kuratoriumsmitglied, für die Einführung des marktwirtschaftlichen Systems in Polen (international)

Hans D. Barbier, für sein Eintreten für eine freiheitliche Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Barbier ist Vorsitzender des Vorstands der Ludwig-Erhard-Stiftung sowie Kurator und Botschafter der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (Publizistik)

Preisträger 2013

Sauli **Niinistö**, finnischer Staatspräsident (international)

Dorothea **Siems**, Chefkorrespondentin der Tageszeitung "Die Welt" (Publizistik)

Preisträger 2015

Jens Weidmann, Präsident Deutsche Bundesbank (International)

Udo di Fabio, Bundesverfassungsrichter a.D. (Publizistik)

Roman Herzog, Bundesverfassungsrichter a.D., Galionsfigur einer Vielzahl wirtschaftsnaher Netzwerke, Kuratoriumsmitglied (Ehrenpreis)

(Quelle: Website der Stiftung, Stand: April 2016)

Kooperationen

Centrum für Europäische Politik/Stiftung Ordnungspolitik

Partner der Stiftung ist das Centrum für Europäische Politik, die Denkfabrik der Stiftung Ordnungspolitik. Deren Stiftungsvorsitzender (Lüder Gerken) ist auch Vorsitzender der Hayek-Stiftung. Die Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung Ordnungspolitik sind auch Kuratoriumsmitglieder der Hayek-Stiftung.

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Lüdiger Gerken, Vorstand der Hayek-Stiftung, ist ehemaliger Kurator der INSM. Hans Tietmeyer, Mitglied des Kuratoriums der Hayek-Stiftung, ist ehemaliger Vorsitzender des Kuratoriums der INSM.

Stiftung Marktwirtschaft

Lüdiger Gerken, Vorstand der Hayek-Stiftung, ist ehemaliger Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft

Stockholm Network

Die Stiftung ist Mitglied des Stockholm Network.

Weiterführende Informationen

- Karl-Heinz Brodbeck: Die fragwürdigen Grundlagen des Neoliberalismus Wirtschaftsordnung und Markt in Hayeks Theorie der Regelselektion, 13. Oktober 2004
- Christof Butterwegge, Bettina Lösch, Ralf Ptak: Kritik des Neoliberalismus, 2. Auflage, Wiesbaden 2008
- Alexander Rüstow: Die Religion der Marktwirtschaft, 3. Aufl., Berlin 2009
- Die Hayek Stiftung im Wiki der *Think Tank Netzwerk Initiative*.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Bluesky | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Vorstand Webseite Hayek-Stiftung, abgerufen am 05.11.2013
2. ↑ Website hayek-stiftung, abgerufen am 26.12.2012
3. ↑ Website openeuropeberlin, abgerufen am 26.12.2012
4. ↑ Business and Economics Advisory Group des Atlantic Council, Webseite abgerufen am 19. 9. 2014
5. ↑ Website fritsbolkestein, abgerufen am 26. Dezember 2012
6. ↑ Website hayek-stiftung, abgerufen am 26. Dezember 2012

7. ↑ Website openeuropeberlin, abgerufen am 26. Dezember 2012
8. ↑ www.tvprogrammy.com, abgerufen am 26. Dezember 2012
9. ↑ Kuratorium, hayek-stiftung.de, abgerufen am 20.04.2016
10. ↑ Nach Einschätzung des Tübinger Finanzwissenschaftlers Prof. Franz W. Wagner in der Süddeutschen Zeitung vom 12. Juli 2011 mit dem Titel "Der große Wurf ins Aus" würde der Kirchhof-Vorschlag "vor allem auf eine Steuersenkung für Besserverdienende hinauslaufen"